

Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft

Wintersemester 2020/2021

Master-Studiengang Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (VIS / CIEL)

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT WESTINDOGERMANISCH - WESTGERMANISCH HISTORISCH-
VERGLEICHEND: ENGLISH, GERMAN, AND PENNSYLVANIA GERMAN IN HISTORICAL COMPARATIVE
PERSPECTIVE**

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 13.10.2020, Ende: 02.02.2021

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14324

Thematischer Schwerpunkt des Seminars ist das Westgermanische und vor allem der strukturelle Vergleich des Englischen und Deutschen aus historischer Perspektive. Zwischen den eng verwandten Sprachen Englisch und Deutsch gibt es viele systematische Entsprechungen in Phonologie, Morphologie und Syntax sowie im Lexikon, die sich historisch erklären lassen. Die Sprachgeschichte bietet hier viele Schlüssel zum Verständnis der Gegenwart.

Ein innovativer Zugang zur vergleichenden Sprachgeschichte des Englischen und Deutschen soll durch die Einbeziehung des Pennsylvaniadeutschen geschaffen werden, welches als Kontaktsprache zwischen dem Hochdeutschen und dem pennsylvanischen Englisch steht. Ferner wird die Einbeziehung des Friesischen als Minderheitensprache und Sprachzweig, der zwischen dem Englischen, Niederländischen und Deutschen steht, helfen einige Unterschiede zwischen dem Englischen und Deutschen zu erklären.

Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Wichtige Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch), Englischen, Friesischen (Nordfriesisch-Fering) und des Pennsylvaniadeutschen sollen anhand kurzer Sprachskizzen und repräsentativer Beispieltexthe vorgestellt und linguistisch analysiert werden.

Ziel des Seminars ist es insgesamt, zentrale Besonderheiten der Grammatik und des Lexikons des Neuhochdeutschen und Englischen aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

Literatur:

Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, Indo-European Language and Culture. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris. 251-280.

Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford.

Ältere, aber immer noch nützliche Werke

- Prokosch, Eduard 1939. A Comparative Germanic Grammar. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. Germanische Sprachwissenschaft. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Hermann 1931. Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre
- Hirt, Hermann 1932. Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre
- Hirt, Hermann 1934. Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax
- Streitberg, Wilhelm 1896. Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg.

Zur deutschen Sprachgeschichte

- König, Werner 2007. Dtv-Atlas Deutsche Sprache. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.

- Fleischer, Jürg 2011. zusammen mit Oliver Schallert. Historische Syntax des Deutschen. Tübingen.
- Stedje, Astrid 2007. Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Auflage. Stuttgart.

Zur deutschen und indogermanischen Etymologie

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Koblenz.
- Julius Pokorny, Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), Lexikon der indogermanischen Verben. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. Nomina im indogermanischen Lexikon. Heidelberg.

Zum Pennsylvaniadeutschen

- Haag, Earl C. 1982. *A Pennsylvania German Reader and Grammar*. University Park and London: The Pennsylvania State University Press.
- Louden 2006 = de Saint-Exupéry, Antoine, *Der Glee Prins. Mit der Schreiwjer sei eegni Picders*. Iwwersetzt aus's Frenstche in's Pennsylvfaanisch-Deitsche vum Mark L. Louden. Neckarsteinach 2006, 2017: Edition Tintenfaß.
- Louden, Mark L. 2016. *Pennsylvania Dutch. The Story of an American Language*. Baltimore: Johns Hopkins University Press.
- Stoltzfus, Lillian, and Daniel Stoltzfus. 2013. *Speaking Amish. A Beginner's Introduction to Pennsylvania German. For ages 10 to 100*. Bird in Hand: Eckschank Publishing.

Zum Friesischen

- Arfsten, Antje 2010 = de Saint-Exupéry, Antoine, *De letj prens. Mä dön biljen faan ferfaader*. Tu't Fering awerdraanjen faan Antje Arfsten. Neckarsteinach 2010: Edition Tintenfaß.
- Arfsten, Antje & Christina Tadsen. 2018. *Friesischer Sprachkurs. Fering I*. 4. ferb. aplaag. Bräist/Bredstedt: Nordfriisk Instituut.
- Arfsten, Antje & Ingo Labs. 2009. *Friesischer Sprachkurs. Fering II*. Bräist/Bredstedt: Nordfriisk Instituut.
- Munske, Horst Haider (ed.). 2001. *Handbuch des Friesischen./Handbook of Frisian Studies*. Herausgegeben von Horst Haider Munske. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Nachweis:

Master VIS (2012): P 3.2

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): P 1.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 1.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen), benotet.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 74.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN, DR. RYAN P. SANDELL
MASTERKURS ZUR AKTUELLEN FORSCHUNG - EINFÜHRUNG IN DIE QUANTITATIVE KORPUSLINGUISTIK FÜR
INDOGERMANISTEN UND ANDERE HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFTLER

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 13.10.2020, Ende: 02.02.2021

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14329

Der Fokus des Masterkurses zur aktuellen Forschung liegt auf der Anwendung (teils quantitativer) korpuslinguistischer Methoden (Erstellung von Frequenzlisten, Konkordanzen, Kookkurenzmaßen usw. sowie statistischer Auswertung linguistischer Daten).

Im Rahmen des Seminars sollen korpuslinguistische Vorarbeiten im Bereich des Masters Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (VIS) sowie anderer linguistischer und philologischer Studiengänge erstellt, vorgestellt und diskutiert werden.

Nachweis:

Master VIS (2012): P 9.1

9 ECTS. Das Seminar wird zusammen mit einem "Projekt" (P 9.2) abgeprüft. Prüfungsformen.: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden.

Master VIS (2018): P 5.1

6 ECTS. Das Seminar wird zusammen mit P 5.2 "Studienprojekt zur aktuellen Forschung" abgeprüft. Prüfungsformen: wissenschaftlicher Vortrag (30-45 Min.) oder Poster (DIN A1, Arial, 40) oder Projektbericht (7.500-15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung wird benotet. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

ANGEWANDTER SPRACHVERGLEICH: INDOGERMANISCHES VERBUM

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,

Beginn: 15.10.2020, Ende: 04.02.2021

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13502

Das Seminar „Angewandter Sprachvergleich“ beabsichtigt, einen Überblick über die indogermanische Verbalmorphologie zu geben. Eine Grundlage hierfür bildet der kontrastive Vergleich germanischer (gotischer, althochdeutscher, altisländischer), lateinischer, altgriechischer und altindischer Verbalparadigmen.

Der Themenplan sieht folgende Abschnitte vor:

- 1) Einführendes zur urindogermanischen Grammatik und Verbalmorphologie;
- 2) Athematisches Wurzelpräsens I;
- 3) Athematisches Wurzelpräsens II;
- 4) Narten Präsens;
- 5) Vollstufiges, einfach-thematisches Präsens;
- 6) Redupliziertes Präsens;
- 7) Nasal infixpräsens;
- 8) Wurzelaorist;
- 9) Thematischer Aorist;
- 10) Reduplizierter Aorist;

- 11) s-Aorist;
- 12) Perfekt I;
- 13) Perfekt II.

Literatur:

Den derzeit aktuellsten Stand der historischen Phonologie und Morphologie des Urindogermanischen bieten folgende Werke:

- Ringe, Don 2017. A History of English. Volume I: From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Second Edition. Oxford.
- Weiss, Michael 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Das derzeit beste Kurzkompodium zur urindogermanischen Grammatik ist:

- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.

Weitere Werke sind:

- Beekes, Robert S. P. 2011. Comparative Indo-European Linguistics: An Introduction. Second edition. Edited by Michiel de Vaan. Amsterdam: Benjamins.
- Zahn, Ingo 2014. Vergleichende indogermanische Formenlehre. Hamburg: Kovač.

Nachweis:

Master VIS (2012): P 3.1

4,5 ECTS. Das Seminar wird gemeinsam mit P 3.2 (Westgermanisch ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): P 1.1

3 ECTS. Das Seminar wird gemeinsam mit P 1.2 (Hist. Sprachw. westindogermanisch ODER Einf. litauische Sprachgesch.) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 107.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

GRAMMATIKTHEORIE UND SPRACHWANDEL

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,

Beginn: 15.10.2020, Ende: 04.02.2021

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 14326

Die Vorlesung „Grammatiktheorie und Sprachwandel: Prinzipien der Sprachgeschichte II“ ist eine Einführung in die Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels. Sie schließt sich thematisch an die Vorlesung „Prinzipien der Sprachgeschichte I“ des Sommersemesters 2017 an, kann aber auch von Teilnehmerinnen besucht werden, die diese Veranstaltung nicht besucht haben.

Inhalt der Veranstaltung sind Modelle, Tendenzen, Prinzipien und Zyklen des Sprachwandels mit folgender thematischer Progression:

- 1) Lautgesetz und Analogie;
- 2) Analogietypen: Leveling und Porportionalanalogie;
- 3) Meillet's Prinzip;
- 4) Sturtevant's Paradoxon;
- 5) Kurylowicz-2-Effekt;

- 6) Kurylowicz-4-Effekt;
- 7) Zipfs linguistische Korrelationen I;
- 8) Zipfs linguistische Korrelationen II;
- 9) Jespersens Zyklus;
- 10) Givóns Grammatikalisierungszyklus I;
- 11) Givóns Grammatikalisierungszyklus II.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung ist neben der regelmäßigen Teilnahme die sukzessive Lektüre angegebener Fachliteratur, die dann jeweils im Unterricht besprochen wird.

Literatur:

Einführende Werke zum Sprachwandel:

- Bybee, Joan 2015. Language Change. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. Second edition, revised and updated. Berlin, New York: Mouton, de Gruyter.
- Ringe, Don, and Joseph F. Eska. 2013. Historical Linguistics: Toward a Twenty-First Century Reintegration. New York: Cambridge University Press.

Nachweis:

Master VIS (2012): P 1.1

6 ECTS, bestanden/nicht bestanden.

Prüfungsformen: Klausur (80-120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 1.1

6 ECTS, bestanden/nicht bestanden.

Prüfungsformen: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000- max. 35.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Master Slavistik / Romanistik

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Min.) schreiben.

bestanden/nicht bestanden.

MA-Profilbereich (WP VIS 1)

Die Vorlesung wird zusammen mit dem Begleitseminar WP VIS 1.2 abgeprüft. Beide Lehrveranstaltungen ergeben zusammen 6 ECTS-Punkte. Bewertung: bestanden/nicht bestanden. Prüfungsformen: Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

DR. RYAN P. SANDELL

VERTIEFUNG INDOIRANISCH - INDOGERMANISCHE PHONOLOGIE

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 12.10.2020, Ende: 01.02.2021

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14328

Das Indoiranische gehört zu den ältesten und best-belegten indogermanischen Sprachen. Eine Vertrautheit mit der Sprachgeschichte des Indoiranischen ist für die vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft unverzichtbar. Außerdem bieten die verschiedenen indoiranischen Sprachen auf phonologischem Gebiet noch viele wichtige Forschungsfragen.

Insgesamt beabsichtigt dieses Seminar, Folgendes zu vermitteln:

- Methoden, Werkzeuge, und Grundbegriffe der synchronischen phonologischen Analyse.
- Methoden, Werkzeuge, und Begriffe der diachronischen phonologischen Analyse und Rekonstruktion.
- Wesentliche Merkmale und Eigenschaften der synchronischen Phonologie der ältesten belegten indoiranischen Sprachen, d. h., des vedischen Sanskrit, Avestischen, und Altpersischen.
- Vergleichende Phonologie der indoiranischen Sprachen und die Phonologie des Gemeinindoiranischen.
- Die phonologischen Beziehungen zwischen dem Indoiranischen und den anderen Hauptzweigen der indogermanischen Sprachfamilie sowie die Hauptentwicklungen vom Indogermanischen zum Gemeinindoiranischen und seinen Tochtersprachen.

Literatur:

Allen Teilnehmern wird empfohlen, folgende Lektürestücke und Übungen zur indogermanischen, indoiranischen und allgemeinen Phonologie vorbereitend zu lesen:

Allgemeine Phonologie:

- Hayes, Bruce. 2009. Introductory Phonology. Malden, MA: Wiley-Blackwell. (Wenn man noch keinen Kurs zur allgemeinen Phonologie besucht hat, ist dieses Buch dringend empfohlen.)

Optimalitäts-Theorie:

- Prince, Alan, and Paul Smolensky. 1993 [2002]. Optimality Theory: Constraint Interaction in Generative Grammar. Technical Report TR-2, Cognitive Science Center, Rutgers University. <http://roa.rutgers.edu/files/537-0802/537-0802-PRINCE-0-0.PDF>
- Kager, Rene. 1999. Optimality Theory. Cambridge: Cambridge University Press.

Indogermanische und indoiranische Phonologie:

- 1 aus: Byrd, Andrew. 2015. The Indo-European Syllable. Leiden: Brill.
- Ähnlich: https://www.academia.edu/4165302/The_Phonology_of_Proto-Indo-European_final_draft_
- 3, 4, 10, und 11 aus: Forston, Benjamin. 2010. Indo-European Language and Culture. An Introduction. 2nd Edition. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Lundquist, Jesse, and Anthony Yates. 2018. The Morphology of Proto-Indo-European. In Matthias Fritz, Jared Klein, and Brian Joseph (eds.), Comparative Indo-European Linguistics: An International Handbook of Language Comparison. de Gruyter: Berlin. https://www.academia.edu/33294265/The_Morphology_of_Proto-Indo-European.
- Ligorio, Orsat. Progyrnasmata Indo-Europea: 250 Preparatory Exercises in Comparative Indo-European Reconstruction. https://www.academia.edu/12102626/Proto-Indo-European_Workbook

Als Lehrbücher und Referenzbücher sind folgende Titel sehr wichtig und werden während des Kurses benutzt:

- Hoffmann, Karl, und Bernhard Forssmann. 2004. Avestische Laut- und Formenlehre. Innsbruck: Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft.
- Kent, Roland. 1953. Old Persian: Grammar, Texts, Lexicon. New Haven, CT: American Oriental Society.
- Macdonell, Arthur Anthony. 1910. Vedic Grammar. Strassburg: Trübner.
- Macdonell, Arthur Anthony. 1916 [1993]. A Vedic Grammar for Students. Delhi: Motilal Banarsidass.
- Mayrhofer, Manfred. 1986 [2016]. Indogermanische Grammatik I 2: Lautlehre. Heidelberg: Carl Winter.
- Whitney, William Dwight. 1885 [1963]. The Roots, Verb-Forms, and Primary Derivatives of the Sanskrit Language. Delhi: Motilal Banarsidass.
- Whitney, William Dwight. 1889 [1960]. Sanskrit Grammar. Cambridge, MA: Harvard University Press.
- Wackernagel, Jacob. 1896. Altindische Grammatik I. Lautlehre. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Sitzung des Seminars ausgegeben.

Nachweis:**Master VIS (2012): P 8.1**

9 ECTS. Das Seminar wird gemeinsam mit P 8.2 (Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000-84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): P 4.1

6 ECTS. Das Seminar wird gemeinsam mit P 4.2 (Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.2 (Begleitende Textlektüre = Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

DR. EDUARD MEUSEL**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES LATEINISCHEN**

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 14.10.2020, Ende: 03.02.2021

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13503

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung. Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Literatur:

Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)
- Übungen
- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.
- Sprachgeschichte
- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften
- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis:

Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 73.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

DR. ADAM GITNER**ITALISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOGIE**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,
Beginn: 15.10.2020, Ende: 04.02.2021

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14327

Literatur:

- Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
- Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
- Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.
- Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis:**Master VIS (2012): P2.1**

9 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): WP 3.1

6 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

DR. WOLFRAM DR. EULER**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT WESTINDOGERMANISCH - EINFÜHRUNG IN DIE LITAUISCHE SPRACHGESCHICHTE**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,
Beginn: 12.10.2020, Ende: 01.02.2021

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13505

Das Litauische gehört der baltischen Gruppe innerhalb der indogermanischen Sprachfamilie an und stellt mit seinem Laut- und Formensystem die altertümlichste aller heutigen indogermanischen Sprachen dar. Das Lettische, die ostbaltische Zwillingschwester weist demgegenüber ein rezenteres Gepräge auf, und das Altpreußische ist im 17. Jahrhundert bereits ausgestorben.

Das vorgesehene Seminar stellt eine Einführung ins Litauische unter sprachvergleichendem Aspekt dar. Ziel des Seminars ist es zum einen, den Studierenden einen Überblick über die litauische Grammatik so zu vermitteln, dass sie litauische Texte mit Hilfe von Wörterbüchern lesen können. Zum andern sollen Einblicke in das Verhältnis des

Litauischen zu seinen baltischen Nächstverwandten, ferner zum Slawischen und anderen indogermanischen Sprachen vermittelt werden. Neben der Darstellung der Grammatik werden einfache kürzere Texte (Sprichwörter, Rätsel, Gedichte, Märchen) gelesen.

Literatur:

A. Allgemein orientierend zur baltischen Sprachgruppe

- Dini, Pietro U. (1997). *Le lingue baltiche*, Firenze: La Nuova Italia Editrice.
- Eckert, Rainer (1994). *Die baltischen Sprachen. Eine Einführung*. Leipzig: Langenscheidt.
- Endzelin, Janis (1922). *Lettische Grammatik*. Riga: Gulbis.
- Endzelin, Janis (1971). *Comparative Phonology and Morphology of the Baltic Languages*, translated by W. R. Schmalstieg and B. Jegers. Den Haag / Paris: Mouton.
- Stang, Christian S. (1966). *Vergleichende Grammatik der baltischen Sprachen*. Oslo: Universitetsforlaget.

B. Handbücher des Litauischen

- Dambriunas, Leonardas / Klimas, Antanas / Schmalstieg, William R. *Introduction to Modern Lithuanian*. New York 1980: Darbininkas.
- Leskien, *Litauisches Lesebuch*. Heidelberg 1919: Winter.
- Pischel, Susanne. *Lietuviškai – pradedantiesiems / Litauisch für Anfänger*. Vilnius 1995: Alma littera.
- Senn, Alfred (1966). *Handbuch der litauischen Sprache, Bd. I: Grammatik*. Heidelberg: Winter.
- Senn, Alfred (1966). *Handbuch der litauischen Sprache, Bd. II: Lesebuch und Glossar*. Heidelberg: Winter

C. Historische vergleichende Laut- und Formenlehre und Sprachgeschichte des Litauischen

- Zinkevicius, Zigmantas (1984). *Lietuviu kalbos istorija I: Lietuviu kalbos kilme*. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevicius, Zigmantas (1987). *Lietuviu kalbos istorija II: Iki pirmuju raštu*. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevicius, Zigmantas (1988). *Lietuviu kalbos istorija III: Senuju raštu kalba*. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevicius, Zigmantas (1990). *Lietuviu kalbos istorija IV: Lietuviu kalbos kilme*. Vilnius: Mokslas.

D. Etymologische Wörterbücher des Indogermanischen und Litauischen

- Fraenkel, Ernst (1962 - 1965). *Litauisches etymologisches Wörterbuch*. 2 Bände. Heidelberg: Winter.
- Hock, Wolfgang / Bukeviciute, Elvira-Julia / Schiller, Christiane (2015). *Altlitauisches etymologisches Wörterbuch*. 3 Bände. Hamburg: Baar.
- Pokorny, Julius (1959 / 1969). *Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch*. 2 Bände. Bern, München: Beck.
- Rix, Helmut / Kümmel, Martin / Zehnder, Thomas / Lipp, Reiner / Schirmer, Brigitte (2001). *Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstammbildungen*, 2. Auflage. Wiesbaden: Reichert.
- Wodtko, Dagmar S. / Irslinger, Britta / Schneider, Carolin (2008). *Nomina im Indogermanischen Lexikon*. Heidelberg: Winter.

Nachweis:

Master VIS (2012): P 3.2

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): P 1.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 1.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen), benotet.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 74.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

DR. DES. TAO PAN**EINFÜHRUNG IN DAS TOCHARISCHE**

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,
Beginn: 12.10.2020, Ende: 01.02.2021

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14339

Das Tocharische ist ein eigenständiger Sprachzweig der indogermanischen Sprachfamilie und die östlichste altindogermanische Sprache. Zeugnisse der tocharischen Sprache und Kultur sind für die zweite Hälfte des 1. Jahrtausends nach Christus in Zentralasien, im Tarim-Becken entlang der Seidenstraße, belegt. Das Seminar bietet eine Einführung in die tocharische Schrift und Sprache und beabsichtigt die Lektüre westtocharischer Texte. Im Vordergrund sollen Jataka-, Udana- und Dramen-Texte zur Buddhalegende stehen.

Literatur:

- Hackstein, Olav 2017. The Phonology of Tocharian. In: Jared S. Klein (ed.), Handbook of Indo-European Linguistics 41.2. Article 75. Berlin, New York: de Gruyter. 1304-1335.
- Krause, Wolfgang 1952: Westtocharische Grammatik. Band 1 ‚Das Verbum‘. Heidelberg.
- Krause, Wolfgang und Werner Thomas 1960: Tocharisches Elementarbuch. Band I: Grammatik. Heidelberg.
- Sieg, Emil und Wilhelm Siegling, Wilhelm Schulze 1931: Tocharische Grammatik. Göttingen.
- Thomas, Werner 1964: Tocharisches Elementarbuch. Band II: Texte und Glossar, Heidelberg.
- Pinault, Georges Jean 2008: Chrestomathie tokharienne. Textes et grammaire. Leuven, Paris.

Nachweis:

Master VIS (2018): WP 15.1

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-90 Min.), benotet.

DR. DES. TAO PAN**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES INDOIRANISCHEN**

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,
Beginn: 12.10.2020, Ende: 01.02.2021

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13101

Das Seminar soll wesentliche sprachwissenschaftliche und indogermanistische Kenntnisse zum Altindischen (Vedisch, Sanskrit) vermitteln. Sanskritkenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend notwendig.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis:**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2012): P 8.2

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 8.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft (= 9 ECTS).

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000-84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): P 4.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 4.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft (= 6 ECTS).

Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 105.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

PROF. DR. KATJA HANNB**AKTUELLE THEORIEN IN DER LINGUISTIK**

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 16.10.2020, Ende: 05.02.2021

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13589

Diese Vorlesung verleiht einen Überblick über einflussreiche Theorien der Linguistik mit einem Schwerpunkt auf Grammatiktheorien. Nach einer Einführung in frühe strukturalistische, generativistische und dependenzgrammatische Modelle wenden wir uns gegenwärtig einflussreichen Strömungen zu. Dabei lernen wir nicht nur formale Theorien (z.B. OT, LFG, RRG) kennen, sondern widmen uns insbesondere auch impliziten und expliziten Annahmen in verschiedenen Zweigen gegenwärtiger typologischer Forschung. Ein Schwerpunkt in diesem Kurs bildet die Beschäftigung mit dem jeweiligen Verhältnis von Theorie und Daten in den verschiedenen Modellen und Forschungsströmungen.

Nachweis:**MA CCL (P 1.1):**

Die Vorlesung wird zusammen mit dem Seminar P 1.2 "Kategorien der Sprache I" abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS-Punkte.

Master VIS (2012): P 1.2

6 ECTS, bestanden/nicht bestanden. Prüfungsformen: Klausur (80-120 Min.) oder Hausarbeit (44.000-56.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 2.1

6 ECTS, bestanden/nicht bestanden. Prüfungsformen: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA Slavistik / Romanistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Min.) schreiben.

bestanden/nicht bestanden.

MA-Profilbereich (WP CCL 1):

Die Vorlesung wird zusammen mit dem Seminar WP CCL 1.2 "Kategorien der Sprache I" abgeprüft.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS-Punkte.

MA English Studies:

Klausur (45 -90 Min) oder mündliche Prüfung (15 Min.)

DR. CHRISTOPH WIRSCHING**DIE SPRACHEN DER WELT: KHOEKHOE**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 14.10.2020, Ende: 03.02.2021

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13080

Kann man sich sinnvoll mit einer Sprache beschäftigen, die man nicht einmal aussprechen kann? – Ja! Das Sprachphylum Khoisan hat viel mehr zu bieten als die spektakulären Klicks („Schnalzlaute“) und komplexe Tonregeln.

Khoekhoe (auch Nama, Khoekhoegowab, seltener Damara, genannt) repräsentiert mit über 200.000 Sprechern die größte aller modernen Khoisan-Sprachen. Das Verb weist wenig Markierung, aber wie viele afrikanische Sprachen vielseitige derivative Erweiterungen auf. Die Nominalphrase ist komplex aufgebaut, es gibt drei Genera (maskulin,

feminin und communis) und drei Numeri (Singular, Dual und Plural). Als Fokus-orientierte Sprache hat Khoekhoe eine hauptsächlich pragmatisch konditionierte Wortstellung. Außerdem verfügt die Sprache über komplex verschachtelte Nebensätze, "eine Erscheinung, die sich nicht als eine [...] erzwungene Anähnlichkeit an unsere Sprache, sondern als wirklich begründet in dem so eigenartigen Idiom [...] zu erweisen scheint" (Lewy 1965). Die Afrikanistin Kilian-Hatz hat die Komplexität von Khoekhoegowab in einem Interview mit dem Geo-Magazin 2003 unter dem provokanten Titel "Gibt es primitive Sprachen?" nicht ganz zu Unrecht mit Latein verglichen. Aber keine Angst - wir werden mit ganz einfachen Sätzen anfangen und die spannenden Eigenschaften Schritt für Schritt kennenlernen.

In diesem auf zwei Semester angelegten Strukturkurs wollen wir uns der Sprache Khoekhoe empirisch nähern anhand von Lehrbuchsätzen und Originalliteratur. Die beobachteten phonologischen, grammatischen und lexikalischen Eigenschaften werden theoretisch durchleuchtet, aus typologischer Sicht eingeordnet und mit verwandten Khoisansprachen sowie Kontaktsprachen (insbesondere Bantu und Afrikaans) in Beziehung gesetzt. Zum tieferen soziolinguistischen Verständnis wird auch ein Einblick in die Kultur und Geschichte der Sprecher in Namibia, Botswana und Südafrika angestrebt.

Literatur:

- Ernst Lewy: Zu den Nebensätzen des Nama-Hottentottischen. Münchner Studien zur Sprachwissenschaft 1965 (geschrieben 1922), S. 143-156
- Rainer Vossen (Hrsg.): The Khoesan Languages. London, New York: Routledge 2013
- Wilfrid H. G. Haacke: The Tonology of Khoekhoe (Nama/Damara). Köln: Köppe 1999
- Roy S. Hagman: Nama Hottentot Grammar. Bloomington: Indiana University 1977
- Wilfrid H. G. Haacke, Eliphaz Eiseb: A Khoekhoegowab Dictionary with an English-Khoekhoegowab Index. Windhoek 2002
- Adi Inskip: Heinrich Vedder's The Bergdama. An annotated translation of the German original [1923] with additional ethnographic material. Köln: Köppe 2003

Zielgruppe: Alle Sprach- und Afrikainteressierten sind im Kurs willkommen.

Nachweis:

B.A. Ethnologie:

3 ECTS, unbenotet, Klausur oder mündliche Prüfung. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.1):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 14.1

6 ECTS. Prüfungsformen: Klausur (90-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, insgesamt 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP CCL 2):

Der Kurs wird gemeinsam mit dem Fortsetzungskurs im folgenden Sommersemester abgeprüft.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 75.1):

Prüfungsform: Klausur (90-120 Minuten) oder Hausarbeit (20.000 - max. 35.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, insgesamt 7.500 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Voraussetzungen: Grundlegendes Verständnis für sprachliche Unterschiede, Interesse an der Kultur Afrikas. Linguistische Fachbegriffe (einschließlich der oben im Kommentar verwendeten) werden nicht vorausgesetzt, sondern bei Bedarf eingeführt.

Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft

Wintersemester 2020/2021

Bachelor-Studiengang HF Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (HiAS)

P 1 Grundlagen der Erforschung menschlicher Sprache

DR. FELICITAS KLEBER

P 1.1 SOCKEL PHONETIK

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, Kleber

Beginn: 13.10.2020, Ende: 02.02.2021

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13020

Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Bereiche (I) artikulatorisch-deskriptive Phonetik und (II) Phonologie. Zunächst wird in (I) ein Überblick über Grundeigenschaften der lautsprachlichen Kommunikation sowie über den Gegenstandsbereich der Phonetik gegeben. Der Block beschäftigt sich dann im Detail mit den wichtigsten Begriffen zur systematischen artikulatorischen Beschreibung und Unterscheidung von Sprachlauten. Dies soll den Teilnehmern eine erste Orientierung bezüglich der artikulatorischen Möglichkeiten des Menschen vermitteln. Anschließend wird in (II) die linguistische Nachbardisziplin der Phonetik, die Phonologie behandelt. Die Schwerpunkte bilden hierbei Universalien, phonologische Prozesse, distinktive Merkmale und die Silbenphonologie.

Nachweis:

BA HF Phonetik (Modulprüfung P1): Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1, P1.2 und P1.3 (Gewichtung 1:3:2). 9 ECTS-Punkte.

BA Sprachtherapie: Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1 und der dazugehörigen Übung. 4 ECTS-Punkte.

BA HF AIS: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 1.2):

Die Vorlesung „Sockel Phonetik“ (P1.2) wird zusammen mit der Tafelübung „Einführung in die Erforschung menschlicher Sprache“ (P1.1) und dem Tutorium „Informationskompetenz – Schlüsselqualifikation (P1.3)“ abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA HF AVL: Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA NF SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20)

Klausur 45 min, benotet. 3 ECTS-Punkte.

Zu dieser Vorlesung wird eine Übung angeboten: Bitte belegen Sie bei Interesse auch Phonetik und Phonologie der finnougri-schen Sprachen (Janda)

DR. DES. TAO PAN

INFORMATIONSKOMPETENZ

1-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 054,

Beginn: 14.10.2020, Ende: 03.02.2021

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13096

Alle Teilnehmer müssen sich vor Veranstaltungsbeginn im IT-Zentrum anmelden! (Die Anmeldung ist dann für 1 Semester gültig.) **Anmeldemodalitäten und Öffnungszeiten siehe**

<http://www.etextlab.lmu.de/nutzerinneninfos/index.html>

Diese Veranstaltung findet **jede zweite Woche** statt, jedes Mal von 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr.

Einzeltermine:

Nachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt durch ein Portfolio (Portfolio, 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Dieses besteht in einem Word- (oder OpenOffice-)Dokument, das am Semesterende in elektronischer Form eingereicht wird und das Gelernte zugleich beschreibt und anwendet. Die Leistung wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 1.3):

Das Tutorium „Informationskompetenz – Schlüsselqualifikation (P1.3) wird zusammen mit der Tafelübung „Einführung in die Erforschung menschlicher Sprache“ (P1.1) und der Vorlesung „Sockel Phonetik“ (P1.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Bemerkung: Diese Veranstaltung findet **jede zweite Woche** statt, jedes Mal von 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr.

DR. RYAN P. SANDELL

EINFÜHRUNG IN DIE ERFORSCHUNG DER MENSCHLICHEN SPRACHE

1-stündig, Di 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D) Raum D Z001,

Beginn: 13.10.2020, Ende: 02.02.2021

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 14323

Was ist Sprache? Womit befasst sich die Sprachwissenschaft bzw. Linguistik? Welche Fragen und Probleme untersuchen Sprachwissenschaftler? Unterscheidet sich die natürliche menschliche Sprache im Wesen oder nur in seiner Form von anderen (ob von Menschen oder von anderen Lebewesen verwendeten) Kommunikationsmitteln? Wie werden universelle Prinzipien menschlicher Sprachstruktur aufgedeckt?

Hauptziel dieses Kurses ist es, eine grundlegende Kenntnis des Faches „Sprachwissenschaft“ zu vermitteln, indem sowohl die tradierten Kerngebiete der Sprachwissenschaft (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) als auch einige weitere Teildisziplinen (Soziolinguistik, Psycholinguistik, Computerlinguistik) kurz eingeführt werden. Dabei sollen Teilnehmer eine genauere Vorstellung des Faches bekommen und somit sich klarere Erwartungen bezüglich eines sprachwissenschaftlichen Studiums entwickeln können. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, weit verbreitete volkstümliche Mythen über Sprache im Allgemeinen auszuräumen, sodass falsche Denkmuster über die Jahre hinweg das Studium nicht plagen. Außerdem werden Teilnehmer*innen an die Vielfalt sprachlicher Phänomene und den analytischen Umgang mit sprachlichen Daten allmählich gewöhnt.

Nachweis:

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 1.1):

Die Tafelübung „Einführung in die Erforschung menschlicher Sprache“ (P1.1) wird zusammen mit der Vorlesung „Sockel Phonetik“ (P1.2) und dem Tutorium „Informationskompetenz – Schlüsselqualifikation (P1.3) abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

M.A. MIA KLEE

VERMITTLUNGSKOMPETENZ I

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 16.10.2020, Ende: 05.02.2021

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13102

Sinn der dieser obligatorischen Übung "Vermittlungskompetenz" ist, sich in der Kunst des wissenschaftlichen Schreibens zu verbessern. Die Übung begleitet Hausarbeiten in ihrem Entstehungsprozess und bietet Gelegenheit,

offene Fragen zu diskutieren. Abschluss erfolgt durch eine benotete Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab (3 ECTS-Punkte).

Nachweis:

BA Hauptfach AIS:

Die Übung "Vermittlungskompetenz I" ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

P 2 Grundlagen der Historischen Sprachwissenschaft

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

EINFÜHRUNG IN DIE HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t.

Beginn: 14.10.2020, Ende: 03.02.2021

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13438

Der Unterricht wird per Videokonferenzsoftware Zoom stattfinden <https://lmu-munich.zoom.us/>. Sie erhalten rechtzeitig per eMail Informationen von Herrn Prof. Hackstein.

Die Veranstaltung ist eine Einführung in die historische Sprachwissenschaft und die Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels. Die menschliche Sprache ist zu jeder Zeit ein dynamisches System, das sich trotz aller Dynamik im Gleichgewicht befindet und die kommunikative und soziale Interaktion gewährleistet. Die zeitlose Dynamik des sprachlichen Systems bewirkt, dass auch der Sprachwandel zeitlos ist und jederzeit, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, stattfindet. Sprachwandel äußert sich unter anderem in sprachlichen Varianten desselben Lauts (Phonems), derselben Form und derselben Konstruktion. Auf längere Sicht führt Sprachwandel zu Lautwandel, morphologischem, syntaktischem und lexikalischem Wandel. Die Faktoren, die dabei eine Rolle spielen können, sind vielfältig. Es gibt endogene Faktoren wie die natürliche Dynamik der Sprache und exogene Faktoren wie Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt. Richtung und Formen des Sprachwandels fügen sich zwar keinen Naturgesetzen, folgen aber bestimmten wiederkehrenden Schemata und Tendenzen. Die Kenntnis dieser wiederkehrenden Schemata und Tendenzen ermöglicht ein besseres Verständnis sprachlicher Erscheinungsformen beispielsweise des Deutschen, Englischen oder Französischen in Gegenwart und Vergangenheit. Wie kommen bestimmte sprachliche Varianten des Neuhochdeutschen zustande, wie sind sie im Normgefüge des Deutschen einzuordnen? (Z.B. nhd. siebenter und siebter, angewandt und angewendet, schuf und schaffte). Welche Folgen haben Lautwandel und Lautgesetze, sprachliche Analogie, semantische Strukturen und Frequenz? Zusätzlich ermöglichen die Prinzipien der Sprachgeschichte die Rekonstruktion sprachlicher Systeme, die Ermittlung der Geschichte von Wörtern (Etymologie) und den Nachweis genetischer Sprachverwandtschaft.

Literatur: Zum Einstieg:

- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 01/2012. 12–17.
- Wiese, Harald 2010. Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Wie die Indogermanistik unsere Wörter erklärt. Berlin: Logos Verlag.

Einführende Werke zum Sprachwandel:

- Bybee, Joan 2015. Language Change. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. Second edition, revised and updated. Berlin, New York: Mouton, de Gruyter.
- Ringe, Don, and Joseph F. Eska. 2013. Historical Linguistics: Toward a Twenty-First Century Reintegration. New York: Cambridge University Press.
- Sturtevant, Edgar H. 1947. An Introduction to Linguistic Science. New Haven: Yale University Press.

Zur Rekonstruktion und historischen Grammatik der indogermanischen Sprachen:

- Fortson, Benjamin 2010. Indo-European Language and Culture. Oxford. [Kap. 3: Proto-Indo-European Phonology, 53–74; Kap. 4: Proto-Indo-European Morphology: Introduction, pp. 75–87.]
- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford. 6–22.

- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.

Zur Methode der Rekonstruktion:

- Weiss, Michael. 2014. The comparative method. In: The Routledge handbook of historical linguistics, ed. by Claire Bowerman and Bethwyn Evans. New York: Routledge. 127–45.

Nachweis:

B.A. Hauptfach AVL:

Die „Einführung in die Indogermanistik“ und die „Einführung in die Albanologie“ werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 2.1):

Die Tafelübung „Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.1) wird zusammen mit der „Vertiefung Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

M.A. GIULIO IMBERCIADORI

VERTIEFUNG EINFÜHRUNG IN DIE HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 14.10.2020, Ende: 03.02.2021

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13100

Nachweis:

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 2.2):

Die „Vertiefung Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.2) wird zusammen mit der Tafelübung „Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.1) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

P 5 Morphologie

DR. RYAN P. SANDELL

SOCKEL MORPHOLOGIE

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 15.10.2020, Ende: 04.02.2021

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13098

Die Morphologie als sprachwissenschaftliche Teildisziplin beschäftigt sich hauptsächlich mit der Untersuchung der grammatischen Prozesse und Elemente, durch welche Wortformen (verschiedene Formen eines Wortes) und Wörter (verschiedene Lexeme) gebildet werden. Traditionell besteht die Morphologie aus zwei Teilgebieten: der Wortbildungslehre und der Flexionslehre.

Dieser Kurs führt in grundsätzliche Methoden, typologisch verschiedene Merkmale, und aktuelle Theorien der Morphologie ein. Die KursteilnehmerInnen sollen vor allem die unentbehrlichen Techniken der morphologischen Analyse erwerben, sowie eine Vertrautheit in die sprachwissenschaftlichen Terminologie im morphologischen

Gebiet gewinnen. Ein Verständnis der Beziehungen und Schnittstellen zwischen der Morphologie und den anderen Hauptbestandteilen der Grammatik (Phonologie, Syntax, Semantik) soll entwickelt werden.

Ziel des Kurses ist es, dass die TeilnehmerInnen ohne große Schwierigkeiten die Analyse unbekannter Sprachdaten durchführen und sowohl häufigere als auch seltenere morphologische Kategorien unterscheiden können. Außerdem erlernen alle TeilnehmerInnen die Konventionen der morphologischen Glossierung (sog. „Leipzig Glossing Rules“). Teilnehmer sollen ihre in diesem Kurs entwickelten Kompetenzen in anderen aufbauenden Kursen (z.B. Syntax, Semantik) anwenden können.

Der Lernprozess wird soweit wie möglich durch interaktive Übungen unterstützt werden. Der dazugehörige Vertiefungskurs („Vertiefung Morphologie“) wird einen Überblick der in der Sockelvorlesung eingeführten Begriffe durch weitere Übungen anbieten.

Literatur:

Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Sitzung des Kurses ausgegeben. Das folgende Buch wird als Kursbuch benutzt werden:

- Booij, Geert. 2012. The Grammar of Words. An Introduction to Linguistic Morphology. Dritte Auflage. Oxford: Oxford University Press. [Bitte beachten Sie, dass es auch eine veraltete erste (2004) und zweite (2007) Auflage gibt. Kaufen und benutzen Sie bitte nur die dritte oder zweite Auflage.]

Weitere Lektüreaufgaben werden aus den folgenden Bücher gestellt werden:

- Haspelmath, Martin, and Andrea D. Sims. 2010. Understanding Morphology. 2nd Edition. London: Routledge.
- Hayes, Bruce. 2009. Introductory Phonology. London: Wiley-Blackwell.
- Lieber, Rochelle. 2010. Introducing Morphology. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nida, Eugene A. 1949. Morphology. The Descriptive Analysis of Words. Ann Arbor: University of Michigan Press.

Zur Vorbereitung der ersten Sitzung wird die Lektüre des folgenden Kapitels empfohlen, z. B.:

- Grafen, Gabriele, und Martina Liedke. 2012 Germanistische Sprachwissenschaft. Deutsch als Erst- Zweit- oder Fremdsprache. Zweite Auflage. Tübingen: A. Francke.
- Hayes, Bruce. 2016. Introductory Linguistics. Entwurf eines noch unveröffentlichten Handbuchs vorband bei der Internetseite von Hayes:
<http://www.linguistics.ucla.edu/people/hayes/20/Text/HayesIntroductoryLinguistics2016.pdf>
- Linke, Angelika, Markus Nussbaumer, und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erweiterte Auflage mit Ergänzungen von Simone Berchtold und Urs Willi. Tübingen.
- Pittner, Karin. 2016. Einführung in die germanistische Linguistik. 2. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Nachweis:

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Vertiefungskurs Morphologie absolviert werden (= bundle II)!

Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 5.1):

Die Vorlesung „Sockel Morphologie“ (P5.1) wird zusammen mit der Tafelübung „Vertiefung Morphologie“ (P5.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

M.A. GIULIO IMBERCIADORI**VERTIEFUNG MORPHOLOGIE**

2-stündig, Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 16.10.2020, Ende: 05.02.2021

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13531

Nachweis:**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit der Sockelvorlesung Morphologie absolviert werden (= bundle II)!

Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Tafelübung „Vertiefung Morphologie“ (P5.2) wird zusammen mit der Vorlesung „Sockel Morphologie“ (P5.1) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

P 7 Semantik

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**SOCKEL SEMANTIK, LEXIKOLOGIE, LEXIKOGRAPHIE**

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,

Beginn: 15.10.2020, Ende: 04.02.2021

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13429

Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der ‘Inhaltseite’ sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

Literatur:

- Erdmann, Karl Otto: Die Bedeutung des Worts. 4. Aufl. Leipzig 1925.
- Goddard, Cliff: Semantic Analysis. A Practical Introduction. Oxford 1998, 2. Aufl. 2011.
- Paul, Hermann: Prinzipien der Sprachgeschichte. 5. Aufl. Halle 1920 und viele Nachdrucke.
- Ullmann, Stephen (1962): Semantics. An Introduction to the Science of Meaning. Oxford. – Deutsch: Semantik. Eine Einführung in die Bedeutungslehre. Stuttgart 1973.

Nachweis:**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Vorlesung „Sockel Semantik“ (P7.1) wird zusammen mit dem Proseminar „Vertiefung Semantik“ (P7.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

M.A. MIA KLEE**VERTIEFUNG SEMANTIK**

2-stündig, Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306,

Beginn: 16.10.2020, Ende: 05.02.2021

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13440

Im Alltag gehen wir selbstverständlich davon aus, dass die Bedeutung sprachlicher Äußerungen für Sprecher und Hörer dieselbe ist. Erst wenn es zu Missverständnissen kommt, zeigt sich, dass sprachliche Bedeutungen nicht von Natur aus, d.h. von den bezeichneten Dingen selbst vorgegeben sind, sondern auf kognitiven Leistungen der einzelnen Sprecher und auf Konventionen der Sprachgemeinschaft beruhen und zudem abhängig sind von der Kommunikationssituation. Daraus ergeben sich Fragen wie:

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Wie entsteht sie?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?
- Warum und wie kann sie sich verändern?

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung zur Semantik (Sockel Semantik). Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.

Literatur: siehe Vorlesung zur Semantik.

Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Nachweis:**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine

mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. (Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden einzeln abgeprüft.)

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 7.2):

Das Proseminar „Vertiefung Semantik“ (P7.2) wird zusammen mit der Vorlesung „Sockel Semantik“ (P7.1) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Wahlpflichtmodule

WP 73 Historische Sprachwissenschaft indogermanischer Einzelsprachen I

DR. EDUARD MEUSEL

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES LATEINISCHEN

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 14.10.2020, Ende: 03.02.2021

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13503

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Literatur:

Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)
- Übungen
- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.
- Sprachgeschichte
- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften
- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis:**Master VIS (2012): P 2.2**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 73.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

WP 74 Historische Sprachwissenschaft indogermanischer Einzelsprachen II

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT WESTINDOGERMANISCH - WESTGERMANISCH HISTORISCH-VERGLEICHEND: ENGLISH, GERMAN, AND PENNSYLVANIA GERMAN IN HISTORICAL COMPARATIVE PERSPECTIVE

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 13.10.2020, Ende: 02.02.2021

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14324

Thematischer Schwerpunkt des Seminars ist das Westgermanische und vor allem der strukturelle Vergleich des Englischen und Deutschen aus historischer Perspektive. Zwischen den eng verwandten Sprachen Englisch und Deutsch gibt es viele systematische Entsprechungen in Phonologie, Morphologie und Syntax sowie im Lexikon, die sich historisch erklären lassen. Die Sprachgeschichte bietet hier viele Schlüssel zum Verständnis der Gegenwart.

Ein innovativer Zugang zur vergleichenden Sprachgeschichte des Englischen und Deutschen soll durch die Einbeziehung des Pennsylvaniadeutschen geschaffen werden, welches als Kontaktsprache zwischen dem Hochdeutschen und dem pennsylvanischen Englisch steht. Ferner wird die Einbeziehung des Friesischen als Minderheitensprache und Sprachzweig, der zwischen dem Englischen, Niederländischen und Deutschen steht, helfen einige Unterschiede zwischen dem Englischen und Deutschen zu erklären.

Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Wichtige Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch), Englischen, Friesischen (Nordfriesisch-Fering) und des Pennsylvaniadeutschen sollen anhand kurzer Sprachskizzen und repräsentativer Beispieltexte vorgestellt und linguistisch analysiert werden.

Ziel des Seminars ist es insgesamt, zentrale Besonderheiten der Grammatik und des Lexikons des Neuhochdeutschen und Englischen aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

Literatur:

Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, *Indo-European Language and Culture*. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), *Langues indo-européennes*. Paris. 251-280.

Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive

- Ringe, Don 2006. *From Proto-Indo-European to Proto-Germanic*. Oxford.

Ältere, aber immer noch nützliche Werke

- Prokosch, Eduard 1939. *A Comparative Germanic Grammar*. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. *Germanische Sprachwissenschaft*. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Hermann 1931. *Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre*
- Hirt, Hermann 1932. *Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre*
- Hirt, Hermann 1934. *Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax*
- Streitberg, Wilhelm 1896. *Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte*. Heidelberg.

Zur deutschen Sprachgeschichte

- König, Werner 2007. *Dtv-Atlas Deutsche Sprache*. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. *Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium*. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.
- Fleischer, Jürg 2011. zusammen mit Oliver Schallert. *Historische Syntax des Deutschen*. Tübingen.
- Stedje, Astrid 2007. *Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde*. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels*. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. *Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick*. 5. Auflage. Stuttgart.

Zur deutschen und indogermanischen Etymologie

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. *Etymologisches Wörterbuch des Deutschen*. Koblenz.
- Julius Pokorny, *Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch*. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), *Lexikon der indogermanischen Verben*. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. *Nomina im indogermanischen Lexikon*. Heidelberg.

Zum Pennsylvaniadeutschen

- Haag, Earl C. 1982. *A Pennsylvania German Reader and Grammar*. University Park and London: The Pennsylvania State University Press.
- Louden 2006 = de Saint-Exupéry, Antoine, *Der Glee Prins. Mit der Schreiwier sei eegni Picders*. Iwwersetzt aus's Frensch in's Pennsylvanisch-Deitsche vum Mark L. Louden. Neckarsteinach 2006, 2017: Edition Tintenfaß.
- Louden, Mark L. 2016. *Pennsylvania Dutch. The Story of an American Language*. Baltimore: Johns Hopkins University Press.
- Stoltzfus, Lillian, and Daniel Stoltzfus. 2013. *Speaking Amish. A Beginner's Introduction to Pennsylvania German. For ages 10 to 100*. Bird in Hand: Eckschank Publishing.

Zum Friesischen

- Arfsten, Antje 2010 = de Saint-Exupéry, Antoine, *De letj prens. Mä dön biljen faan ferfaader*. Tu't Fering awerdraanjen faan Antje Arfsten. Neckarsteinach 2010: Edition Tintenfaß.
- Arfsten, Antje & Christina Tadsen. 2018. *Friesischer Sprachkurs. Fering I*. 4. ferb. aplaag. Bräist/Bredstedt: Nordfriisk Instituut.
- Arfsten, Antje & Ingo Labs. 2009. *Friesischer Sprachkurs. Fering II*. Bräist/Bredstedt: Nordfriisk Instituut.
- Munske, Horst Haider (ed.). 2001. *Handbuch des Friesischen./Handbook of Frisian Studies*. Herausgegeben von Horst Haider Munske. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Nachweis:**Master VIS (2012): P 3.2**

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft (= 9 ECTS).
Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): P 1.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 1.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft (= 6 ECTS).
Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen), benotet.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 74.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

DR. WOLFRAM DR. EULER**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT WESTINDOGERMANISCH - EINFÜHRUNG IN DIE LITAUISCHE SPRACHGESCHICHTE**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 12.10.2020, Ende: 01.02.2021

Das Litauische gehört der baltischen Gruppe innerhalb der indogermanischen Sprachfamilie an und stellt mit seinem Laut- und Formensystem die altertümlichste aller heutigen indogermanischen Sprachen dar. Das Lettische, die ostbaltische Zwillingschwester weist demgegenüber ein rezenteres Gepräge auf, und das Altpreußische ist im 17. Jahrhundert bereits ausgestorben.

Das vorgesehene Seminar stellt eine Einführung ins Litauische unter sprachvergleichendem Aspekt dar. Ziel des Seminars ist es zum einen, den Studierenden einen Überblick über die litauische Grammatik so zu vermitteln, dass sie litauische Texte mit Hilfe von Wörterbüchern lesen können. Zum andern sollen Einblicke in das Verhältnis des Litauischen zu seinen baltischen Nächstverwandten, ferner zum Slawischen und anderen indogermanischen Sprachen vermittelt werden. Neben der Darstellung der Grammatik werden einfache kürzere Texte (Sprichwörter, Rätsel, Gedichte, Märchen) gelesen.

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13505

Literatur:**A. Allgemein orientierend zur baltischen Sprachgruppe**

- Dini, Pietro U. (1997). *Le lingue baltiche*, Firenze: La Nuova Italia Editrice.
- Eckert, Rainer (1994). *Die baltischen Sprachen. Eine Einführung*. Leipzig: Langenscheidt.
- Endzelin, Janis (1922). *Lettische Grammatik*. Riga: Gulbis.
- Endzelin, Janis (1971). *Comparative Phonology and Morphology of the Baltic Languages*, translated by W. R. Schmalstieg and B. Jegers. Den Haag / Paris: Mouton.
- Stang, Christian S. (1966). *Vergleichende Grammatik der baltischen Sprachen*. Oslo: Universitetsforlaget.

B. Handbücher des Litauischen

- Dambrionas, Leonardas / Klimas, Antanas / Schmalstieg, William R. *Introduction to Modern Lithuanian*. New York 1980: Darbininkas.
- Leskien, *Litauisches Lesebuch*. Heidelberg 1919: Winter.
- Pischel, Susanne. *Lietuviškai – pradedantiesiems / Litauisch für Anfänger*. Vilnius 1995: Alma littera.
- Senn, Alfred (1966). *Handbuch der litauischen Sprache, Bd. I: Grammatik*. Heidelberg: Winter.
- Senn, Alfred (1966). *Handbuch der litauischen Sprache, Bd. II: Lesebuch und Glossar*. Heidelberg: Winter

C. Historische vergleichende Laut- und Formenlehre und Sprachgeschichte des Litauischen

- Zinkevicius, Zigmantas (1984). Lietuvių kalbos istorija I: Lietuvių kalbos kilmė. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevicius, Zigmantas (1987). Lietuvių kalbos istorija II: Iki pirmųjų raštų. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevicius, Zigmantas (1988). Lietuvių kalbos istorija III: Senujų raštų kalba. Vilnius: Mokslas.
- Zinkevicius, Zigmantas (1990). Lietuvių kalbos istorija IV: Lietuvių kalbos kilmė. Vilnius: Mokslas.

D. Etymologische Wörterbücher des Indogermanischen und Litauischen

- Fraenkel, Ernst (1962 - 1965). Litauisches etymologisches Wörterbuch. 2 Bände. Heidelberg: Winter.
- Hock, Wolfgang / Bukeviciute, Elvira-Julia / Schiller, Christiane (2015). Altlitauisches etymologisches Wörterbuch. 3 Bände. Hamburg: Baar.
- Pokorny, Julius (1959 / 1969). Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. 2 Bände. Bern, München: Beck.
- Rix, Helmut / Kümmel, Martin / Zehnder, Thomas / Lipp, Reiner / Schirmer, Brigitte (2001). Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstammbildungen, 2. Auflage. Wiesbaden: Reichert.
- Wodtko, Dagmar S. / Irslinger, Britta / Schneider, Carolin (2008). Nomina im Indogermanischen Lexikon. Heidelberg: Winter.

Nachweis:

Master VIS (2012): P 3.2

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): P 1.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 1.1 (Angewandter Sprachvergleich ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen), benotet.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 74.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

WP 75 Themen der Sprachtypologie I

DR. CHRISTOPH WIRSCHING

DIE SPRACHEN DER WELT: KHOEKHOE

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 14.10.2020, Ende: 03.02.2021

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13080

Kann man sich sinnvoll mit einer Sprache beschäftigen, die man nicht einmal aussprechen kann? – Ja! Das Sprachphylum Khoisan hat viel mehr zu bieten als die spektakulären Klicks („Schnalzlaute“) und komplexe Tonregeln.

Khoekhoe (auch Nama, Khoekhoegowab, seltener Damara, genannt) repräsentiert mit über 200.000 Sprechern die größte aller modernen Khoisan-Sprachen. Das Verb weist wenig Markierung, aber wie viele afrikanische Sprachen vielseitige derivative Erweiterungen auf. Die Nominalphrase ist komplex aufgebaut, es gibt drei Genera (maskulin, feminin und communis) und drei Numeri (Singular, Dual und Plural). Als Fokus-orientierte Sprache hat Khoekhoe eine hauptsächlich pragmatisch konditionierte Wortstellung. Außerdem verfügt die Sprache über komplex verschachtelte Nebensätze, „eine Erscheinung, die sich nicht als eine [...] erzwungene Ähnlichkeit an unsere

Sprache, sondern als wirklich begründet in dem so eigenartigen Idiom [...] zu erweisen scheint" (Lewy 1965). Die Afrikanistin Kilian-Hatz hat die Komplexität von Khoekhoegowab in einem Interview mit dem Geo-Magazin 2003 unter dem provokanten Titel "Gibt es primitive Sprachen?" nicht ganz zu Unrecht mit Latein verglichen. Aber keine Angst - wir werden mit ganz einfachen Sätzen anfangen und die spannenden Eigenschaften Schritt für Schritt kennenlernen.

In diesem auf zwei Semester angelegten Strukturkurs wollen wir uns der Sprache Khoekhoe empirisch nähern anhand von Lehrbuchsätzen und Originalliteratur. Die beobachteten phonologischen, grammatischen und lexikalischen Eigenschaften werden theoretisch durchleuchtet, aus typologischer Sicht eingeordnet und mit verwandten Khoisansprachen sowie Kontaktsprachen (insbesondere Bantu und Afrikaans) in Beziehung gesetzt. Zum tieferen soziolinguistischen Verständnis wird auch ein Einblick in die Kultur und Geschichte der Sprecher in Namibia, Botswana und Südafrika angestrebt.

Literatur:

- Ernst Lewy: Zu den Nebensätzen des Nama-Hottentottischen. Münchner Studien zur Sprachwissenschaft 1965 (geschrieben 1922), S. 143-156
- Rainer Vossen (Hrsg.): The Khoesan Languages. London, New York: Routledge 2013
- Wilfrid H. G. Haacke: The Tonology of Khoekhoe (Nama/Damara). Köln: Köppe 1999
- Roy S. Hagman: Nama Hottentot Grammar. Bloomington: Indiana University 1977
- Wilfrid H. G. Haacke, Eliphaz Eiseb: A Khoekhoegowab Dictionary with an English-Khoekhoegowab Index. Windhoek 2002
- Adi Inskeep: Heinrich Vedder's The Bergdama. An annotated translation of the German original [1923] with additional ethnographic material. Köln: Köppe 2003

Zielgruppe: Alle Sprach- und Afrikainteressierten sind im Kurs willkommen.

Nachweis:

B.A. Ethnologie:

3 ECTS, unbenotet, Klausur oder mündliche Prüfung. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.1):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 14.1

6 ECTS. Prüfungsformen: Klausur (90-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, insgesamt 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP CCL 2):

Der Kurs wird gemeinsam mit dem Fortsetzungskurs im folgenden Sommersemester abgeprüft.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 75.1):

Prüfungsform: Klausur (90-120 Minuten) oder Hausarbeit (20.000 - max. 35.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, insgesamt 7.500 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Voraussetzungen: Grundlegendes Verständnis für sprachliche Unterschiede, Interesse an der Kultur Afrikas. Linguistische Fachbegriffe (einschließlich der oben im Kommentar verwendeten) werden nicht vorausgesetzt, sondern bei Bedarf eingeführt.

WP 76 Grundlagen der Digital Humanities

DR. MARKUS FRANK

P 1.1 EINFÜHRUNG IN DIE THEMEN UND FORSCHUNGSFELDER DER DIGITAL HUMANITIES

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 12.10.2020, Ende: 01.02.2021

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13157

Nachweis:

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 76.1):

Die Vorlesung „Einführung in die Themen und Forschungsfelder der Digital Humanities“ (WP76.1) wird zusammen mit der Übung „Digital Humanities mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt“ (WP76.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten), bestanden/nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

FLORIAN FLEISCHMANN

P 1.2 DIGITAL HUMANITIES MIT SPRACHWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT

1-stündig, Mi 10-11 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 14.10.2020, Ende: 03.02.2021

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13156

Nachweis:

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 76.2):

Die Übung „Digital Humanities mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt“ (WP76.2) wird zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Themen und Forschungsfelder der Digital Humanities“ (WP76.1) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten), bestanden/nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

WP 105 Historische Sprachwissenschaft indogermanischer Einzelsprachen IV

DR. DES. TAO PAN

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES INDOIRANISCHEN

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 12.10.2020, Ende: 01.02.2021

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13101

Das Seminar soll wesentliche sprachwissenschaftliche und indogermanistische Kenntnisse zum Altindischen (Vedisch, Sanskrit) vermitteln. Sanskritkenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend notwendig.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2012): P 8.2

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 8.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft (= 9 ECTS).
Prüfungsform: Hausarbeit (66.000-84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): P 4.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 4.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft (= 6 ECTS).
Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 3):

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 105.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

WP 106 Empirische Sprachwissenschaft I

DR. PHIL. ILONA SCHULZE

SPRACHTYPOLOGIE UND KOGNITION I

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,

Beginn: 12.10.2020, Ende: 01.02.2021

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13504

Einst auf einem Treffen bestehend aus Linguisten und Psychologen, das die interdisziplinäre Orientierung der Sprachwissenschaft vorantreiben soll, bekamen die Linguisten die Frage von ihren Kollegen gestellt, ob sie denn neben der Beschreibung einzelner Sprachen überhaupt etwas über **alle** Sprachen sagen könnten. Genau an diesen Punkt schließt sich das Thema dieses Seminars an, nämlich die Etablierung sprachlicher Kategorien bzw. Klassifizierung aller Sprachen danach - was in den Bereich der deskriptiven Sprachtypologie gehört - und die Erklärung dieser kategorialen Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede anhand von allgemeinen kognitiven Prinzipien. Letzteres spiegelt das Anstreben eines theoretischen Gerüsts in der modernen sprachtypologischen Forschung wider.

Im Seminar werden nach einer kurzen Einführung in die Teildisziplin Sprachtypologie und Kognitive Linguistik kognitiv-theoretische Begriffe wie Kategorie und Prototyp, Ikonizität, Metapher und Metonymie vorgestellt, die das explanatorische Programm sprachtypologischer Forschung maßgeblich mitgeprägt haben. Darüber hinaus sollen folgende sprachtypologische Themen im Zentrum des Kurses stehen: Raum- und Zeitkonzeptualisierung, Transitivität und Aktantentypologie, Grammatikalisierung.

Literatur wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

Nachweis:

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 106.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.

WP 107 Themen der Sprachtypologie III

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

ANGEWANDTER SPRACHVERGLEICH: INDOGERMANISCHES VERBUM

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,

Beginn: 15.10.2020, Ende: 04.02.2021

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13502

Das Seminar „Angewandter Sprachvergleich“ beabsichtigt, einen Überblick über die indogermanische Verbalmorphologie zu geben. Eine Grundlage hierfür bildet der kontrastive Vergleich germanischer (gotischer, althochdeutscher, altisländischer), lateinischer, altgriechischer und altindischer Verbalparadigmen.

Der Themenplan sieht folgende Abschnitte vor:

- 1) Einführendes zur urindogermanischen Grammatik und Verbalmorphologie;
- 2) Athematisches Wurzelpräsens I;
- 3) Athematisches Wurzelpräsens II;
- 4) Narten Präsens;
- 5) Vollstufiges, einfach-thematisches Präsens;
- 6) Redupliziertes Präsens;
- 7) Nasalinfixpräsens;
- 8) Wurzelaorist;
- 9) Thematischer Aorist;
- 10) Reduplizierter Aorist;
- 11) s-Aorist;
- 12) Perfekt I;
- 13) Perfekt II.

Literatur:

Den derzeit aktuellsten Stand der historischen Phonologie und Morphologie des Urindogermanischen bieten folgende Werke:

- Ringe, Don 2017. A History of English. Volume I: From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Second Edition. Oxford.
- Weiss, Michael 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Das derzeit beste Kurzkompodium zur urindogermanischen Grammatik ist:

- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.

Weitere Werke sind:

- Beekes, Robert S. P. 2011. Comparative Indo-European Linguistics: An Introduction. Second edition. Edited by Michiel de Vaan. Amsterdam: Benjamins.
- Zahn, Ingo 2014. Vergleichende indogermanische Formenlehre. Hamburg: Kovač.

Nachweis:

Master VIS (2012): P 3.1

4,5 ECTS. Das Seminar wird gemeinsam mit P 3.2 (Westgermanisch ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): P 1.1

3 ECTS. Das Seminar wird gemeinsam mit P 1.2 (Hist. Sprachw. westindogermanisch ODER Einf. litauische Sprachgesch.) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000-35.000 Zeichen), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30

Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 107.1):

Prüfungsform: Klausur (30-60 Minuten) oder Hausarbeit (8.000 - max. 10.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-4 Übungsaufgaben, insgesamt 8.000 - max. 10.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS-Punkte.